

Der Regenboger-Maler

Es war ein frischer Frühlingstag, als der kleine Wassertropfen in der Luft aufstieg. Der Himmel war klar und blau, die Sonne schien warm auf die Erde. Der Tropfen hatte die Aufgabe, an einem besonderen Schauspiel teilzunehmen – er war Teil eines Regenbogens. Doch bevor er wusste, wie genau er das tun sollte, spürte er etwas Magisches. Es war, als ob die Sonne ihn mit einem unsichtbaren Pinsel berührte.

„Wie schaffst du das?“, fragten die Wolken, die ruhig am Himmel schwebten und das bunte Spiel des Tropfens beobachteten.

Der kleine Tropfen lachte leise und antwortete: „Ich führe den Pinsel, aber es ist das Licht, das die Farben zum Leben erweckt. Wenn das Sonnenlicht durch mich hindurchscheint, werden die Farben sichtbar. Jede Farbe des Lichts hat ihre eigene Wellenlänge, und wenn sie sich in mir vereinen, entstehen all die wunderschönen Regenbogenfarben.“

Neugierig wollten die Wolken mehr erfahren. Sie bewegten sich ein wenig näher und fragten: „Aber warum können wir die Farben nicht immer sehen?“

Der Tropfen dachte einen Moment nach und erklärte: „Weil Licht normalerweise in alle Richtungen verstreut wird, und wir sehen nur den Teil, der auf uns trifft. Aber wenn das Licht durch mich hindurchscheint – durch einen kleinen Wassertropfen wie mich –, wird es gebrochen und in seine einzelnen Farben aufgeteilt.“

Der Tropfen zeigte auf den blauen Himmel, der langsam von den ersten Farben des Regenbogens durchzogen wurde. Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo und Violett begannen sich im Himmel zu vereinen, ein wunderschönes Band aus Licht.

„Wow!“, riefen die Wolken gemeinsam. „Das ist wirklich erstaunlich! Aber warum genau passiert das?“

„Es ist die besondere Eigenschaft des Lichts“, erklärte der Tropfen. „Licht ist nicht nur eine Farbe, sondern besteht aus vielen Farben. Wir sehen sie nur dann, wenn sie durch etwas hindurchgeht, das sie brechen kann, wie ich es tue. Dadurch können die einzelnen Farben sichtbar werden.“

Die Wolken nickten beeindruckt und betrachteten das bunte Schauspiel am Himmel. Der Tropfen fühlte sich stolz und froh, Teil dieses magischen Moments zu sein.

„Du hast recht“, sagte eine der Wolken nachdenklich. „Manchmal müssen wir den Blickwinkel ändern, um die Schönheit des Lichts wirklich zu sehen. Vielen Dank, kleiner Tropfen, dass du uns das gezeigt hast!“

Der Tropfen nickte glücklich und sagte: „Es ist ein Geschenk, das jeder von uns entdecken kann. Wir müssen nur offen sein für die Wunder, die sich uns zeigen, wenn wir den richtigen Blickwinkel finden.“

Und so malte der Tropfen weiter mit dem Licht, ein Gemälde aus Farben, das die Wolken und die Erde gleichermaßen verzauberte. Der Regenbogen leuchtete heller als je zuvor und erinnerte alle daran, dass wir die Schönheit der Welt oft nur dann wahrnehmen können, wenn wir bereit sind, den Blickwinkel zu verändern.